

# **WIE LANGE WOLLT IHR EUCH NOCH FROTZELN LASSEN?**

Ein paar Dutzend „Künstler“, „Kunstkritiker“ und „Kunstmanager“, die – wohlgenährt und wohldotiert – sich selbst als Avantgarde bezeichnen, Kunstpreise erhalten, die sie sich gegenseitig verleihen, öffentliche Aufträge ausführen, die Ihr nicht nur sehen oder hören, sondern auch bezahlen müßt, terrorisieren Euch mit Hilfe von Presse, Rundfunk, Fernsehen und politischen Mandataren.

## **DENN ES IST TERROR,**

wenn sich Hunderttausend täglich eine „Kunst“ ansehen und anhören müssen, die nicht einmal diskutiert werden kann, weil sie ein Nichts ist; die nicht einmal provoziert, weil Frechheit und Unvermögen bestenfalls Ärger erregen; die nicht einmal zum Nachdenken veranlaßt, weil nur Idioten über Stumpfsinn nachdenken.

## **DIE FRECHHEIT DIESER CLIQUE IST IHRE STÄRKSTE WAFFE.**

Sie bezeichnen sich selbst als alleinige Richter über Wert und Unwert von Kunst, sie bauen sich selbst Museen, stiften sich selbst Preise, sie beschimpfen das Publikum und verlangen noch Eintrittsgeld, sie bezeichnen jeden, der ihre Produkte ablehnt als Kunstbanausen, Reaktionär und Primitiven. Sie, die jede Primitivität unterbieten!

## **WIR SIND FÜR DIE ABSOLUTE FREIHEIT DER KUNST!**

Jeder soll die Freiheit haben, seinem künstlerischen Empfinden Ausdruck zu geben, nach seiner Art und seinen Möglichkeiten. Deshalb sind wir gegen den Terror der heute bestimmenden Clique und gegen die Feigheit derer, die sie finanzieren. Sie, die gegen Bezahlung das Establishment angreifen und selbst das Kunstestablishment sind. Sie sollen machen, was sie wollen, sie sollen „Festivals“ abhalten und „Kunstpreise“ verleihen, sie sollen ihren Freunden in der offiziellen Politik den nackten Arsch zeigen und den Würdenträgern, die ihnen Preise verleihen, Farbe ins Gesicht schmieren, sie sollen ihr Publikum auslachen, beschimpfen und mit faulen Eiern bewerfen – das alles sollen sie ungehindert tun.

## **ABER NICHT UM UNSER GELD!**

Sie sollen die tollsten Montagen und die wüstesten Wortkombinationen als „Literatur“ ausgeben, sie sollen drucken, publizieren und verkaufen können.

## **ABER NICHT AUF UNSERE KOSTEN!**

Nicht im öffentlichen Rundfunk und Fernsehen, die von jenen erhalten und bezahlt werden, die diesen Unsinn ablehnen. Nicht, weil sie blöde und ungebildet sind, sondern weil sie normal und gesund empfinden. Auch wenn den Hintermännern und Ausführenden der „modernen Kunst“ – die weder modern noch Kunst ist – die Worte normal und gesund suspekt sind.

Wenn Sie wissen wollen, was heute mit Ihnen geschieht, dann lesen Sie Andersens Märchen (von) „Des Kaisers neue Kleider“. Die Geschichte vom Kaiser, dem man aus unsichtbaren Fäden neue Kleider macht und der nackt vor dem Volk steht. Vor einem Volk, dessen Würdenträger sich nicht genug über die wunderbare Qualität dieser Kleider begeistern können. Ein Kind ist es, welches laut sagt:

## **„DER KAISER IST NACKT!“**

Dann auf einmal wagen auch die Erwachsenen, die Tatsache zu sehen.

## **DIESE ERWACHSENEN SEID IHR!**

Ihr seid es, die nicht den Mut haben zu sagen, was Ihr empfindet, was Ihr seht, was Ihr hört.

## **IHR SEID ZU FEIGE, DIE WAHRHEIT ZU SAGEN!**

So wie es jener Clique von „Kunstpäpsten“ nur darum geht, von Eurer Feigheit zu profitieren, so geht es den dafür verantwortlichen Politikern nur um Eure Stimme. Und um sonst nichts!

## **ERKENNT DAS ENDLICH!**

Jeder einzelne ist in der Demokratie Träger des Staates. Begreift das und laßt Euch nicht endlos terrorisieren. Sagt nicht: „Was kann ich allein schon machen?“ Wenn das alle vor uns gesagt hätten, säßen wir heute noch auf den Bäumen. Ihr seid Bürger Eurer Stadt, Eurer Gemeinde, Ihr seid zahlende Kunden von Rundfunk und Fernsehen, Ihr seid Mitglied einer Partei, der Gewerkschaft, eines Vereins. Ihr habt in der Schule lesen und schreiben gelernt, Ihr seid kein Stimmvieh, keine Trottel, kein dummes Volk, zu dem man Euch gerne stempelt. Sagt es den Mandataren, schreibt es Euren Zeitungen, dem Rundfunk, dem Fernsehen, den öffentlichen Stellen!

## **MAN BETRÜGT EUCH UM DAS GROSSE ERLEBNIS DER KUNST!**

Man betrügt Euch um die Möglichkeit der Diskussion, um den wirklichen Fortschritt in der Kunst. Indem man Euch eine „Kunst“ aufoktroziert, nur damit eine winzige Clique gut lebt und ein eitles, feiges und postengieriges Establishment sich einbilden kann, es sei „fortschrittlich“.

## **ES WÄRE FALSCH, GEWALT ANZUWENDEN.**

Den Erzeugern jener unförmigen Gebilde, die sie Plastiken nennen und die von Kulturbonzen gekauft und öffentlich ausgestellt werden, wäre nur gedient, wenn man diese Plastiken zerschlagen würde. Sie würden sich selbst als „Martyrer“ hinstellen und ihre Lakaian in Presse, Rundfunk und Fernsehen würden sie als „Opfer des Fortschritts“ feiern und entsprechend entschädigen.

## **NÜTZT EURE DEMOKRATISCHEN RECHTE!**

Sagt ihnen, schreibt ihnen Eure Meinung. Wenn Euch etwas anekelt, dann sagt es auch! Laßt Euch nicht als dumme Kühe hinstellen, die man zwar melkt, um die man sich aber sonst nicht weiter kümmert.

Die Clique der Bonzen und Parasiten weiß genau, daß ihre Bemühungen um Ansehen und Wertschätzung vergeblich sind.

## **SOLANGE IHR ABER SCHWEIGT UND ZAHLT, KÜMMERT SIE DAS WENIG.**

Laßt Euch nicht durch pseudo-wissenschaftliche Phrasen einschüchtern. Die wirklichen Künstler brauchten und brauchen keine „einleitenden Erklärungen“, ihre Sprache war und ist die Eure. Keinesfalls für jeden verständlich, keinesfalls immer von der Mehrheit akzeptiert, keinesfalls für jeden gültig.

## **ABER SIE SPRACHEN UND SPRECHEN EURE SPRACHE!**

Ganz gleich, aus welchem Volk sie kamen und kommen. Sie brauchten und brauchen auch keine gedruckten oder gesprochenen Erklärungen zu ihren Bildern, ihren Plastiken, ihrer Musik.

## **LASST EUCH NICHT BLUFFEN!**

Wenn sich der eine von den etablierten „Künstlern“ heute auf den anderen beruft, so ist das ihre Masche. Ihr durchschaut sie!

## **SAGT ES IHNEN AUCH!**

Konrad Windisch

---

Entnommen den KOMMENTAREN ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, - Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, Alle: 9020 Klagenfurt, Berthold Schwarz Straße 33. Internet [www.afp-kommentare.at](http://www.afp-kommentare.at) - HELFEN SIE UNS BITTE BEI DER VERBREITUNG DIESES FLUGBLATTES. Wir senden Ihnen gerne kostenlose Exemplare zu. Alle Zuschriften an KOMMENTARE, Postfach 543, 1171 Wien.  
Bisherige Auflage dieses Flugblattes durch freiwillige Spenden weltweit 3,6 Millionen.

